

Anmeldung bitte schriftlich/Fax/E-Mail an  
die

SoWiFo  
Sozialwissenschaftliche Forschungsstelle  
im Meinwerk-Institut  
Giersmauer 35  
33098 Paderborn

Ansprechpartnerin: Brigitte Hibbeln  
Tel. 05251 2908-39  
Fax 05251 2908-29  
E-Mail: [info@meinwerk.de](mailto:info@meinwerk.de)  
[www.meinwerk.de](http://www.meinwerk.de)

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von  
uns eine Bestätigung.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an!  
Nur so können wir Ihnen zu dem Seminarplatz  
auch die gewünschte Übernachtungsmöglichkeit  
in unserem Haus garantieren. Wenn unser Gästehaus  
ausgebucht ist, sind wir Ihnen gerne bei  
der Zimmersuche behilflich.

Die Tagung wird aus Mitteln des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** gefördert



Stand: 27.11.2008

**Tagungsort**  
IN VIA Akademie  
im Meinwerk-Institut  
Giersmauer 35  
33098 Paderborn  
Tel. 05251 2908-0  
Fax 05251 2908-68  
[www.meinwerk.de](http://www.meinwerk.de)

Alle Akademien der verbandlichen Caritas finden  
Sie unter [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de)

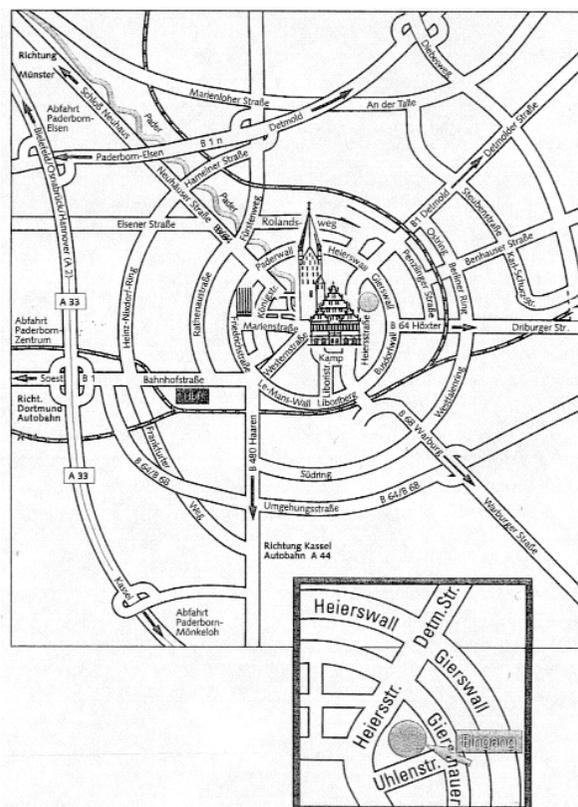
Wir sind eine anerkannte Heimvolkshochschule  
des Landes NRW.

Träger:  
IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
– Deutschland e. V.



Fachverband im  
Caritasverband

**Im Herzen Paderborns:**



**SoWiFo**  
im Meinwerk-Institut



**Kompetenzfeststellung in  
der Jugendsozialarbeit -  
Chancen und Risiken  
durch den Deutschen  
Qualifikationsrahmen**

**15. Dezember bis  
16. Dezember 2008**

IN VIA Aka-  
demie im  
Meinwerk-  
Institut

**Abschlussstagung des  
Forschungsprojekts:  
Kompetenzerwerb  
am Lernort  
Jugendsozialarbeit**

**Tagungsort  
IN VIA Akademie Paderborn**

## Abschlussstagung des Forschungsprojekts: Kompetenzerwerb am Lernort Jugendsozialarbeit

Auf der Abschlussstagung werden die Ergebnisse des vom BMFSFJ geförderten Forschungsprojekts zum Kompetenzerwerb in verschiedenen Feldern der Jugendsozialarbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt. Ein besonderer Akzent liegt darauf, ob der Deutsche Qualifikationsrahmen ein brauchbares und anstrebenswertes Referenzsystem für die Dokumentation und Bewertung der festgestellten Kompetenzen ist.

Seit der Einführung des Neuen Fachkonzepts der BA sind Verfahren der Kompetenzfeststellung Pflicht, und von ihnen geht auch ein starker Sog auf andere Bereiche der Jugendsozialarbeit aus. Im Gegensatz zum Beginn der Maßnahmen gibt es jedoch so gut wie keine systematische Erfassung der in den Maßnahmen erworbenen Kompetenzen am Ende dieser Maßnahmen. Offen ist überdies, welche indirekten, vielleicht sogar nicht intendierten oder paradoxen Wirkungen die Maßnahmen bei den Jugendlichen haben.

Deshalb ist auch strittig, welche Verfahren und Methoden der Kompetenzfeststellung überhaupt geeignet sind, um Entwicklungsprozesse bei den Jugendlichen zu initiieren. Welche Qualitätsstandards müssen solche Verfahren und die Rahmenbedingungen, in die sie eingebettet werden, erfüllen?

Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob es sinnvoll und anstrebenswert ist, den DQR als Referenzrahmen für eine systematische und umfassende Kompetenzfeststellung in Maßnahmen der Jugendsozialarbeit zu verwenden und ihn entsprechend aktiv auszugestalten. Wie sind die Chancen („Durchlässigkeit“), aber auch die Risiken (Verselbstständigung von Tests) einzuschätzen?

## Programm

### Montag, 15. Dezember 2008

13:00 Uhr	Stehkaffee
13:30 – 13:45 Uhr	Begrüßung / Einführung in die Abschlussstagung <b>Dr. Birgit Marx</b> , SoWiFo
13:45 – 14:30 Uhr	Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt: Kompetenzfeststellung in der Jugendsozialarbeit <b>Dr. Rüdiger Preißer</b> , SoWiFo
14:30 – 15:15 Uhr	Kompetenzfeststellung im Neuen Fachkonzept der Bundesagentur für Arbeit <b>Roswitha Alich-Meyer</b> , Regionaldirektion der BA NRW, Düsseldorf
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 – 16:30 Uhr	Verfahren der Kompetenzfeststellung in Modellprogrammen (EQJ, BQF) <b>Dr. Thomas Gericke</b> , Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung, Berlin
16:30 – 17:15 Uhr	Kompetenzfeststellung in der schulischen Berufsorientierung in NRW <b>Norbert Rixius</b> , Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, Düsseldorf
17:15 – 18:00 Uhr	Kompetenzfeststellungsverfahren für junge MigrantInnen <b>Joachim Dellbrück</b> , Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen e.V., Berlin
18:00 Uhr	Abendessen

### Dienstag, 16. Dezember 2008

09:00 – 09:45 Uhr	Verfahren der Kompetenzfeststellung und Qualitätssicherung in der Schulsozialarbeit <b>Dr. Carsten Speck</b> , Universität Potsdam
09:45 – 10:30 Uhr	Anforderungen an Verfahren der Kompetenzfeststellung <b>Petra Lippegaus</b> , INBAS, Offenbach
10:30 – 10:45 Uhr	Kaffeepause
10:45 – 11:30 Uhr	Anregungen der Gewerkschaften zur Kompetenzfeststellung in der Jugendsozialarbeit und zum DQR <b>Norbert Hocke</b> , Leiter des Vorstandsbereichs Jugendhilfe und Sozialarbeit, GEW, Berlin
11:30 – 12:45 Uhr	Podiumsdiskussion: Kompetenzfeststellung in der Jugendsozialarbeit – Chancen und Risiken durch den DQR
12:45 Uhr	Mittagessen Abreise

**Seminarnummer: 950/08/OHS**

#### **Moderation**

Dr. Birgit Marx, Institutsleitung, SoWiFo  
Dr. Rüdiger Preißer, SoWiFo

#### **Podium**

**Pater Franz-Ulich Otto**, Vorsitzender BAG KJS  
**Dr. Ulrich Schüller**, BMBF  
**Norbert Hocke**, GEW  
**Petra Lippegaus**, INBAS

#### **Teilnahmegebühr:**

90,00 EUR inkl. Mittagessen und Seminargetränke  
Zusätzlich buchbar: Abendessen, Übernachtung und Frühstück für 54,00 EUR

# SoWiFo im Meinwerk-Institut



## Tagungsort

IN VIA Akademie  
im Meinwerk-Institut  
Giersmauer 35  
33098 Paderborn

► FAX-ANMELDUNG

an Fax-Nr. 0 52 51 29 08-29 ◀

Ich melde mich verbindlich zum Seminar-Nr.: \_\_\_\_\_ 950/08/OHS \_\_\_\_\_

**Titel: Kompetenzfeststellung in der Jugendsozialarbeit - Chancen und Risiken durch den Deutschen Qualifikationsrahmen. Abschlusstagung des Forschungsprojekts: Kompetenzerwerb am Lernort Jugendsozialarbeit**

Termin: \_\_\_\_\_ **15. bis 16. Dezember 2008** \_\_\_\_\_ an.

Rechnung und Unterlagen an:  Einrichtung  Privatadresse

Ich buche zusätzlich Abendessen, Übernachtung und Frühstück  ja  nein

Rechnung an:  Einrichtung  Privatadresse

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Einrichtung/Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail/Internet: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_

Tel./Fax/E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_